

DIPLOM/MASTERARBEITSTHEMA: ERHEBUNG VON POTENTIALEN FÜR EINE OPERATIVE ENTSCHEIDUNGSUNTERSTÜTZUNG DURCH QUANTITATIVE GRÖßEN

Die Verwendung von quantitativen Größen (Kennzahlen, KPIs) in strategischen Entscheidungsprozessen ist allgemein etabliert. Für die tägliche Arbeit der Mitarbeiter werden oft quantitative Größen in Arbeitsanweisungen oder Vorschriften verwendet, es gibt aber auch Größen, die nicht schriftlich festgelegt wurden und wichtig für operative Entscheidungen sind. Das Wissen um diese Kennzahlen entsteht aufgrund von persönlicher Erfahrung und Erfahrungswerten in Arbeitsgruppen oder Standorten. Die Erfahrung zeigt, dass diese Kennzahlen als Entscheidungsunterstützung gut geeignet sind, aber warum etwa ein bestimmter Wert dieser Kennzahl eine Maßnahme erfordert, ist „Bauchgefühl“.

In einem Pilotprojekt wurden mit statistischen Verfahren in der Praxis angewandte Kriterien für den Personaleinsatz verifiziert. Dabei wurden vorhandene Erfahrungswerte weitgehend bestätigt. Dennoch hat die Analyse einen Mehrwert gebracht, denn damit wurden objektive quantitative Kriterien eingeführt, die überprüfbar sind und für Planungen herangezogen werden können.

Im Zuge der Diplomarbeit soll im Unternehmen ASFINAG erhoben werden, welche nicht „offiziell festgelegten“ Kennzahlen aktuell für wichtige operative Entscheidungsprozesse herangezogen werden. Dies könnte z.B. sein:

- Eine Disposition von kritischen Ressourcen.
- Das Treffen von kurzfristigen Entscheidungen in komplexen Situationen.
- Das Treffen von Entscheidungen mit langfristigen Auswirkungen.

Diese „inoffiziellen“ Kennzahlen sollen für einen vor Beginn der Arbeit abzustimmenden Bereich der ASFINAG erhoben werden.

Weiter soll untersucht werden, ob und wie diese automatisiert bestimmt werden können und welche Art der Aufbereitung den Entscheidungsprozess optimal unterstützt.